

# Groß Wartenberger

# Kreis-



# Blatt

Druck, Verlag und Expedition: Waldemar Grohe, Groß Wartenberg.

Redaktionsfernsprecher: Gr. Wartenberg Nr. 40.

Anzeigen sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes bis Freitag früh einzusenden. Anzeigebühren die gespaltene  
Grundschrißzeile 10 Pfennig. — Bestellungsgehalt für das Vierteljahr 60 Pfennig, durch die Post 80 Pfennig

Nr. 34.

Sonnabend, den 26. August

1911

## Verfügungen des Königlichen Landrats.

### Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

Die Herren Amtsvorsteher des Kreises, welche noch mit Erledigung meiner Kreisblattverfügung v. 12. v. Mts. (Kreisbl. S. 379) betr. die Instandsetzung der Brücken — im Rückstande sind, ersuche ich um baldige Einsendung des Berichts.

Groß Wartenberg, den 18. August 1911.  
Der Landrat, von Busse.

Zur Vermeidung einer Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche wird mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau auf Grund des § 64 der Bundesratsinstruktion zum Reichsviehseuchengesetz, der am 12. September d. Js. in Groß Wartenberg anstehende Viehmarkt ganz untersagt.

Das Verbot erstreckt sich auch auf die an Groß Wartenberg angrenzenden Guts- und Gemeindebezirke.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Ursprungszeugnisse für den untersagten Viehmarkt dürfen nicht ausgestellt werden.

Groß Wartenberg, den 23. August 1911.  
Der Landrat, von Busse.

Zur Vermeidung einer Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche wird mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau auf Grund des § 64 der Bundesratsinstruktion zum Reichsviehseuchengesetz, der am 19. September d. Js. in Festenberg anstehende Viehmarkt ganz untersagt.

Das Verbot erstreckt sich auch auf die an

Festenberg angrenzenden Guts- und Gemeindebezirke.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Ursprungszeugnisse für den untersagten Viehmarkt dürfen nicht ausgestellt werden.

Groß Wartenberg, den 22. August 1911.

Der Landrat, von Busse.

Unter dem Viehbestande des Einliegers Andreas Gfif zu Trembatschau ist Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Meine Anordnung vom 24. Juli d. Js. (Kreisblatt Seite 406) wird daher wie folgt abgeändert:

Das Gehöft des Einliegers Andreas Gfif zu Trembatschau scheidet aus dem Beobachtungsgebiet aus und hat als Sperrbezirk zu gelten.

Auf dasselbe finden die in der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau vom 4. April 1911 unter I. getroffenen Bestimmungen Anwendung.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 17. August 1911.

Der Landrat, von Busse.

Unter dem Viehbestande des Hänslers Friedrich Gonschorek zu Kenchenhammer ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Meine Anordnung vom 11. August d. Js. (Kreisblatt Seite 447) wird daher wie folgt abgeändert:

Das Gehöft des Hänslers Friedrich Gonschorek zu Kenchenhammer scheidet aus dem Beobachtungsgebiet aus und hat als Sperrbezirk zu gelten.

Auf dasselbe finden die in der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungsprä-

sidenten zu Breslau vom 4. April 1911 unter I. getroffenen Bestimmungen Anwendung.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 17. August 1911.

Der Landrat, von Busse.

Unter den Viehbeständen der Freistellerin Albine Weinert und des Karl Schifora zu Sbitšchin ist Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Meine Anordnung vom 12. August d. Js. (Kreisblatt Seite 447/448) wird daher wie folgt abgeändert:

Die Gehöfte der Albine Weinert und des Karl Schifora zu Sbitšchin scheiden aus dem Beobachtungsgebiet aus und haben als Sperrbezirk zu gelten.

Auf dieselben finden die in der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau vom 4. April 1911 unter I. getroffenen Bestimmungen Anwendung.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 17. August 1911.

Der Landrat, von Busse.

Unter dem Viehbestande des Dominiums Sbitšchin ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Meine Anordnung vom 12. d. Mts. (Kreisblatt Seite 447/448) wird daher wie folgt abgeändert:

Der Gutsbezirk Sbitšchin scheidet aus dem Beobachtungsgebiet aus und hat als Sperrbezirk zu gelten.

Auf denselben finden die in der Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau vom 4. April 1911 unter I. getroffenen Bestimmungen Anwendung.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 18. August 1911.

Der Landrat, von Busse.

Unter dem Viehbestande des Halbbauers Karl David zu Perschau ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Auf das Seuchengehöft des Karl David zu Perschau finden gemäß meiner Anordnung vom 5. August d. Js. die unter I. der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche vom 4. April 1911 (Kreisblatt Seite 188/190) für Seuchengehöfte getroffenen Bestimmungen Anwendung.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 18. August 1911.

Der Landrat, von Busse.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Gastwirts Bubenik zu Groß Cosel und des Bauern Vinzent Perniof zu Trembatschau ist erloschen.

Meine. dieserhalb getroffenen Anordnungen werden dahin abgeändert, daß beide Gehöfte als Sperrbezirke ausscheiden, und dem Beobachtungsgebiet zugewiesen werden, für welche die in der Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 4. April 1911 unter II. getroffenen Bestimmungen gelten.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 19. August 1911.

Meine Anordnung vom 27. Juli d. Js. (Kreisblatt Seite 407) wird dahin abgeändert, daß die Gehöfte der Stellenbesitzer Friedrich Günther und Karl Günther zu Kraschen-Nieffen aus dem Sperrbezirk ausscheiden und dem Beobachtungsgebiet zugewiesen werden.

Groß Wartenberg, den 19. August 1911.

Unter dem Viehbestande des Häuslers Johann Reizig zu Fürstlich-Nieffen ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Meine Anordnung vom 27. Juli d. Js. (Kreisblatt Seite 407) wird daher wie folgt abgeändert:

Das Gehöft des Häuslers Johann Reizig zu Fürstlich-Nieffen scheidet aus dem Beobachtungsgebiet aus und hat als Sperrbezirk zu gelten.

Für dasselbe gelten die in der Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau vom 4. April 1911 (Kreisblatt Seite 188/190) unter I. getroffenen Bestimmungen.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 19. August 1911.

Der Königliche Landrat, von Busse.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Bauergutsbesizers Josef Fritsch und des Bauergutsbesizers August Schmigalla zu Groß Cosel ist erloschen.

Meine Anordnung vom 20. Juli und 1. August d. Js. (Kreisblatt Seite 405 und 420) werden aufgehoben.

Die Gehöfte des Josef Fritsch und des August Schmigalla scheiden als Sperrbezirk aus und



werden wieder dem Beobachtungsgebiet zugewiesen.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 23. August 1911.

Der Landrat, von Busse.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Windmühlenbesizers Seiffert zu Nechau ist erloschen.

Meine Anordnung vom 20. Juli d. Js. (Kreisblatt Seite 400) wird aufgehoben.

Das Gehöft des Seiffert scheidet als Sperrbezirk aus und wird wieder dem Beobachtungsgebiet zugewiesen.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 23. August 1911.

Anordnung, betreffend Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Häuslers August David in Gerberberge (Kolonie Niefken) zur Gemeinde Klein Woitsdorf gehörig, festgestellt worden ist, wird auf Grund des Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894, der Bundesratsinstruktion vom 21. Juni 1895 und der Erlasse des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 25. Juli 1902 und vom 13. November 1906 bis auf Weiteres Folgendes angeordnet:

#### I. Sperrbezirk.

Das Gehöft des Häuslers August David in Gerberberge (Kolonie Niefken) zur Gemeinde Klein Woitsdorf gehörig, hat als Sperrbezirk zu gelten.

Für den Sperrbezirk gelten die in der Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, vom 4. April 1911 (Kreisblatt Seite 188/190) unter I. getroffenen Bestimmungen.

#### II. Beobachtungsgebiet:

Um den Sperrbezirk wird ein Beobachtungsgebiet gelegt, dem die übrigen zur Kolonie Gerberberge (Niefken) gehörigen Gehöfte und das Vorwerk Niefken zugewiesen werden.

Für das Beobachtungsgebiet gelten die in der oben genannten landespolizeilichen Anordnung vom 4. April 1911 unter II. getroffenen Bestimmungen.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden, sofern nicht nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuches eine höhere Strafe verurteilt ist, nach den §§ 66 Ziffer 4 und 67 des

Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894, bezw. nach § 148 Absatz 1 Ziffer 7 a der Reichsgewerbeordnung bestraft.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Sie wird aufgehoben werden, sobald die eingangsbezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

Die Ortsbehörde des Sperrbezirks darf Ursprungszeugnisse nicht ausfertigen, und die Ortsbehörden des Beobachtungsgebiets nur für solches Klauenvieh, dessen Ausführung von mir gestattet ist.

Die Ortsbehörden haben vorstehende Anordnung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und werden die Herren Amtsvorsteher ersucht, die genaue Befolgung zu überwachen.

Groß Wartenberg, den 23. August 1911.

Der Königliche Landrat.  
von Busse.

Unter dem Viehbestande des Schmiedemeisters Jarosch zu Perschau ist Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Auf das Seuchengehöft des p. Jarosch finden die in der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau vom 4. April 1911 (Kreisblatt Seite 188/190) für Seuchengehöfte getroffenen Bestimmungen Anwendung.

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 23. August 1911.

Der Königliche Landrat, von Busse.

In Polkowitz im Kreise Namslau ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Groß Wartenberg, den 19. August 1911.

In Bischowitz, Krafowahne, Sapraschine und Trelnitz (Speicherhof) im Kreise Trebnitz, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Groß Wartenberg, den 20. August 1911.

In Olzkowa Gemeinde, Pust-Klin, Turze und Piastki Kreis Kempen, ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Groß Wartenberg, den 22. August 1911.

In Engelheim, Baranow, Vorwerk, Borsow und Wobziczno Kreis Kempen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Groß Wartenberg, den 23. August 1911.

In Mühritz Kreis Trebnitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und in Burg-  
witz, Schwowine und Wiese erloschen.

Groß Wartenberg, den 23. August 1911.

In Senka Borwerk Kreis Kempen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Groß Wartenberg, den 24. August 1911.

In Borwerk Dammer Hammer Kreis Namslan ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden, dagegen ist die Maul- und Klauenseuche in Böhmwitz, Herzberg und Michelsdorf erloschen.

Groß Wartenberg, den 24. August 1911.

Es ist darüber Klage geführt worden, daß die von den Standesämtern an die Erbschaftssteuerämter einzufendenden Totenlisten meist unvollständig ausgefüllt werden, sodaß Rückfragen bei den Standesämtern und Gemeindebehörden erfolgen müssen, die vermieden werden könnten, wenn die Ausfüllung sogleich ordnungsmäßig nach dem Vordruck erfolgte.

Ich ersuche daher die Herren Standesbeamten bei Ausstellung der Totenlisten die größte Sorgfalt anzuwenden.

Groß Wartenberg, den 19. August 1911.

Mit Gültigkeit vom 22. August 1911 bis 30. Juni 1912 wird für den Bereich der Preussisch-Hessischen Staatsbahnen, der Reichsbahnen, der Oldenburgischen Staatsbahnen und der Militärseisenbahn ein Ausnahmetarif für bestimmt bezeichnete Futtermittel sowie für Torfstreu und Torfmüll bei Aufgabe in Wagenladungen eingeführt. Es kommen danach im allgemeinen die um 50 % ermäßigten tarismäßigen Frachtsätze zur Berechnung. Nähere Auskunft erteilen die beteiligten Eisenbahn-Dienststellen.

Breslau, den 21. August 1911.

Der Regierungspräsident.

J. B.: Angerer.

Auf den im Amtsblatt Seite 365 zum Abdruck gelangenden Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 8. Juli 1911, betr. Wasservorlagen für Acethlenapparate, mache ich aufmerksam.

Zeichnungen der Wasservorlagen sind, soweit ein Bedürfnis dafür vorliegt, von den in Frage kommenden Firmen anzufordern.

Groß Wartenberg, den 7. August 1911.

Der von der Firma Chr. Gg. Weber in Weidenau-Sieg, unter der Bezeichnung „Perfektus“, in den Größen 1, 2, 3 hergestellte Acethlenapparat ist von den Bestimmungen der § 1 und 2 der Acethlen-Polizeiverordnung vom 15. Mai 1906, Amtsblatt 244 ausgenommen worden.

Auf die im Amtsblatt Seite 355 erscheinende Bekanntmachung mache ich hiermit aufmerksam.

Zeichnung und Bedienungsanweisung des Apparats sind im Bedarfsfalle von der ausführenden Firma anzufordern.

Groß Wartenberg, den 7. August 1911.

### Anzeige.

In diesem Jahre finden topographische Erkundungen der Landesaufnahme im hiesigen Kreise statt. Es werden die seit der im Jahre 1885 stattgehabten Aufnahme eingetretenen Veränderungen in die Generalstabskarten (Mestischblätter 1: 25 000 und Karten des Deutschen Reiches 1: 100 000) nachgetragen. Die mit der Erkundung und Berichtigung der Karten betrauten Beamten sind mit „Ausweisen“ versehen. Alle Grundeigentümer und Inhaber des Kreises, sowie die Ortsbehörden werden hiermit aufgefordert, zur Ausführung dieses gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens auch ihrerseits mitzuwirken.

Um die Erkundung an Ort und Stelle möglichst nutzbringend zu gestalten, werden diejenigen Behörden, Gesellschaften, Zechenverwaltungen und Privaten, die von Neuanlagen Karten und Pläne besitzen, gebeten, diese oder, wo die Originalpläne nicht zu entbehren sind, Lichtpausen baldmöglichst an die Topographische Abteilung der Landesaufnahme in Berlin N. W. 40, Kronprinzenufer 15, zu senden. Die Karten erfolgen nach kurzer Zeit zurück. Im Weiteren wird um Bereitwilligkeit ersucht, die Beamten in Ausführung ihrer Erkundung Gehöfte, Fabrikanlagen usw. betreten zu lassen, sowie ihnen nötigenfalls Einsicht in vorhandene Karten und Pläne zu gewähren.

Groß Wartenberg, den 17. August 1911.

Betrifft Staatssteuer Zu- und Abgangslisten, sowie Ausfall-Listen für das 1. Halbjahr des Steuerjahres 1911.

1. Diejenigen Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises, bei welchen im Laufe des er-



sten Halbjahres 1911 Staatssteuer Zu- bzw. Abgänge eingetreten sind, welche mir aber eine Zu- bzw. Abgangsliste noch nicht eingereicht haben, ersuche ich, mir diese sofort einzureichen. Sollten noch Staatssteuer-Zu- oder -Abgänge für das 1. Halbjahr 1911 festzusetzen sein, so sind mir die Kontrollauszüge mit Belegen (ebenfalls unter Beifügung einer Zu- oder Abgangsliste) unverzüglich zur Festsetzung vorzulegen.

2. Auch in Zukunft haben mir die Guts- und Gemeindevorsteher in jedem Halbjahr bei dem ersten entstehenden Staatssteuer-Zu- oder Abgang mit dem Kontrollauszug auch eine Zu- bzw. Abgangsliste — letztere ist auf dem Titelblatt an vorgeschriebener Stelle unter schriftlich zu vollziehen — einzureichen. Die Steuerbeträge sind auf dem Titelblatt nicht einzurücken.

Die Listen werden in meinem Büro bis zum Ablauf des Halbjahres weitergeführt und demnächst terminmäßig der Königl. Regierung eingereicht.

3. Es sind nur die neuen Formulare Muster XXVI und XXVII der Ausführungs-Anweisung vom 25. Juli 1906, vörr. Sonderbeilage zum Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Breslau von 1906, Stück 39 zu verwenden. Sie werden in der Druckerei von W. Große zu Groß Wartenberg vorrätig gehalten.

4. Etwaige Ausfall-Listen — vergl. Artikel 91 der Ausführungsanweisung vom 25. Juli 1906 zum Einkommensteuergesetz — sind in doppelter Ausfertigung spätestens am Schlusse des Monats September c. der Königlichen Kreiskasse hier selbst einzureichen.

Groß Wartenberg, den 16. August 1911.  
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

Die Ostdeutsche Ausstellung in Posen ist noch bis zum Oktober geöffnet. Auf Wunsch des Ausstellungs-Komitees mache ich hierauf aufmerksam. Der Besuch dieser viel Anregung bietenden Ausstellung ist sehr empfehlenswert.

Groß Wartenberg, den 19. August 1911.

Die Genehmigung zur Veranstaltung einer Verlosung wurde erteilt:

Dem Verein Berliner Künstler. Verlost werden Kunstwerke und Steindrucke. Ziehung voraussichtlich im November 1911 in Berlin.

Dem Verein zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften. Verlost werden Wagen, Pferde, Silber- und Wirtschaftsgegenstände.

Dem Hauptausschusse der Ausstellung bemalter Wohnräume in Hamburg 1911. Verlost werden Ausstellungs- und andere Wertgegenstände. Ziehung voraussichtlich am 11. und 12. Oktober in Hamburg.

Dem Kaiserlichen Automobilklub und dem Verein „Deutscher Motorfahrzeug Industrieller“ in Berlin aus Anlaß der Internationalen Automobil-Ausstellung. Verlost werden Ausstellungs- und Silbergegenstände. Ziehung am 11. und 12. Januar 1912.

Der Finanzkommission für die Flugwoche in Nordhausen-Halberstadt und den Harzflug zu Nordhausen. Verlost werden Silbergeräte und Gebrauchsgegenstände.

Groß Wartenberg, den 8. August 1911.

Auf Grund der mir von dem Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau erteilten Ermächtigung habe ich aus Anlaß der am Sonntag den 27. August d. Js. stattfindenden Feier des 50jährigen Bestehens des Groß Wartenberger Männer Turnvereins das Feilbieten von Obst, Wurst, Back- und Konditoreiwaren auf dem Festplatz im Stampe'schen Garten zu Wieske in der Zeit von 2—6 Uhr nachmittags genehmigt.

Groß Wartenberg, den 23. August 1911.

## Der Königliche Landrat

von Buße.

### Bekanntmachungen des Magistrats und der Polizeiverwaltung zu Groß Wartenberg.

#### Fouragelieferung.

Wir ersuchen um schnelligste Einsendung von Angeboten auf Lieferung von Fourage (Hafer, Heu und Stroh) für die Pferde der hiesigen Manövereinquartierung, nämlich für etwa 72 Pferde (Fußartillerie) am 4. September, 63 Pferde (Dragoner) am 9. und 10. Septbr., 40—50 Pferde (Stäbe, Train, Infanterie,) am 12. und 13. Septbr.

Der Nationskatz für Pferd und Tag beträgt bei der Artillerie 6 000 bzw. 5250 gr. Hafer, 2500 gr. Heu, 1750 gr. Stroh, bei der leichten Kavallerie und Infanterie 5250 gr. Hafer, 2500 gr. Heu, 1750 gr. Stroh.

Groß Wartenberg, den 22. August 1911.

Der Magistrat.

Gepäck- und Personenbeförderung im Manöver.

Es werden für das Manöver Führen zur Gepäck- und Personenbeförderung des Militärs gesucht. Die Kreise der Provinz Schlesien gehören zur Klasse IV der Lieferungsverbände, deren höchste Vergütungssätze folgende sind: 7 Mk. für 1 Einspanner mit Führer bis zu 12 Std., 10,50 für 1 Zweispanner mit Führer bis zu 12 Std. Bei Inanspruchnahme des Fuhrwerks für einen Zeitraum von mehr als 12 Std. steigt der Vergütungssatz um die Hälfte, für 6 Std. oder weniger wird nur die Hälfte bezahlt. Die Zeit der Fahrt vom Wohnorte nach dem Stellungs- orte und vom Entlassungs- orte zum Wohnorte sowie die Zeit der regelmäßigen Fütterung (1 Std.) werden für die Feststellung der Stunden- zahl mitberechnet.

Angebote ersuchen wir umgehend schriftlich an den Magistrat zu richten.

Groß Wartenberg, den 25. August 1911.

Der Magistrat.

### Schulsache.

Die diesjährige Kreislehrerkonferenz des Schulaufsichtsbezirks Groß Wartenberg findet Donnerstag, den 31. August, von vormittags 10 Uhr ab, im Saale des Gasthofs „Zum weißen Adler“ hier selbst statt. Die Herren Ortsschulinspektoren und Lehrer des Kreises lade ich dazu ergebenst ein.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung. 2. Statistische Mitteilungen.
3. Behandlung der von der Königlichen Regierung gestellten Aufgabe: „Welche Aufgaben erwachsen dem Lehrer hinsichtlich der Jugendpflege in- und außerhalb der Schule aus den Anregungen des Ministerial-Erlasses vom 18. Januar 1911?“ (Berichterstatter: Herr Lehrer Heinze aus Neuhütte.)
4. Kreislehrerbibliothek.
5. Mitteilungen. 6. Schluß. 7. Besichtigung der Jugendspiele zweier Klassen der katholischen Stadtschule.

Nach der Konferenz findet ein gemeinsames Essen (ohne Wein) statt. Preis 1,75 Mk. Um feststellen zu können, wieviel Gedecke notwendig sind, bitte ich die Herren Konferenzmitglieder, welche nicht teilzunehmen gedenken, mir dies bis zum 25. August mitzuteilen. Nichtabmeldung verpflichtet zur Teilnahme.

Herr Superintendent Boff in Euschen ist von der kirchlichen Behörde bis zum 15. September beurlaubt worden. Die Vertretung in der Schulaufsicht übernimmt der Unterzeichnete.

Am 30. September 1911 sind 100 Jahre seit der Geburt Ihrer Majestät der Hochseligen Kaiserin und Königin Augusta verfloßen. Die Herren Lehrer der Ober- und Mittelklassen er- suche ich, am genannten Tage im Unterricht in geeigneter Weise der verewigten Kaiserin und ihrer Zeit zu gedenken. Wo der 30. September in die Ferien fällt, findet die Gedenkfeier im Unterricht des letzten Schultages vor den Ferien statt.

Herr Pastor von Witzingerode in Festenberg ist von der kirchlichen Behörde vom 28. August bis 8. September d. Js. beurlaubt und wird in der Ortsschulaufsicht durch den königlichen Ortsschulinspektor Herrn Pastor prim. Feist in Festenberg vertreten.

Herr Ortsschulinspektor Pastor Dubinage in Groß Friedrichstabor ist als Pfarrer nach Hussineß berufen worden. Die Ortsschulinspektion von Groß Friedrichstabor, Klein Friedrichstabor und Tschermmin übernimmt der Kreis- schulinspektor.

Groß Wartenberg, den 25. August 1911.  
Der Königliche Kreis- schulinspektor.  
Menzel, Schulrat.

Unter dem Schweinebestand des Zimmermann **Gottlieb Wallasch** in **Goschütz** ist der Ausbruch des Rotlaufs und unter dem des Freistellers **Sommerforn** in **Dishofte** die Schweineseuche amtstierärztlich festgestellt worden. Die Gehöftssperre über beide Gehöfte ist verhängt.

**Goschütz**, den 23. August 1911.

### Der Amtsvorsteher.

**Schweinekontrollbücher,  
Lohn- und Deputatbücher**

sind vorrätig in

**W. Große's Buchdruckerei**

**Invaliditäts-Bescheinigungs-Bücher**

sind in vorschriftsmäßiger Form vorrätig in

**W. Grosse's Buchdruckerei.**



Mittwoch, den 30. August 10 Uhr vorm.  
werden in der Forst Offen

# Brennholz

jeder Art, Stangenhausen und ein Posten Bauholz meistbietend verkauft.

## Die Gutsverwaltung.

### Verzeichnis der Teilnehmer am Fern- sprechnetz Gr. Wartenberg

nach dem Stand vom 1. August,  
auf Karton gedruckt, ist zum  
Preis von 30 Pf. vorrätig in

W. Grosse's Buchdruckerei.

Fernsprecher Nr. 40.

### Jede Dame

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint. Alles erzeugt die echte

— Stedenpferd-Rosienmilch-Seife —  
von Bergmann u. Co., Radebeul.

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Rosienmilch-Cream-Dada  
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und  
sammetweich. Tube 50 Pf. bei:

Apotheker Christen,  
Felix Lenort, Oskar Winkler's Erben



# Buchdruckerei W. Große

## Gross Wartenberg

Fernsprecher Nr. 40



Verlag des „Gross Wartenberger  
Stadt- und Kreisboten“ und des  
„Gross Wartenberger Kreisblattes“  
Buchhandlung • Formular-Magazin



## Anfertigung von Druckarbeiten aller Art

für Behörden, Gewerbe, Industrie, Handel, Vereine und Private in sauberster modernster  
Ausführung bei billigster Preisberechnung und schnellster Lieferung.



### 2 Petroleumlampen

verzehren für 2 Pf. Brennstoff  
spündlich, eine MARLA-  
Spiritus-Hängelicht-Lampe  
verbraucht weniger und  
ist dreimal so hell!  
Probe - } ohne Kaufzwang  
Lampen } ohne Nachnahme.  
Zweck bitten anzugeben.  
**Gebr. Lauterbach**  
Berlin, S. O. 518  
Oranienstr. 183.

Heim für Heimatlose nennt sich die edle  
Stiftung eines angesehenen Breslauer Bürgers.  
Gegenwärtig haben schon 92 Kinder in dem herr-  
lich gelegenen Heim eine wirkliche Heimat ge-  
funden. Einen reich illustrierten Aufsatz über  
Heizendorf und den zur Heimat für Heimatlose  
gewordenen Wartenberg bringt Karl Obst in dem  
soeben erschienenen Heft 22 der illustrierten Zeit-  
schrift „Schlesien.“ Zwei prächtige Vollbilder ge-  
hören zu diesem Aufsatz und erhöhen den Wert  
desselben. Ueber die Kaiserin Friedrich und ihre  
Beziehungen zu Schlesien plaudert G. Busch,  
und G. Grabowski bringt die Fortsetzung des  
Aufsatzes „Vand und Leute in Oberschlesien.“

Ein interessanter, historischer und für die Hei-  
matkunde sehr beachtenswerter Beitrag von P.  
Hefstner „Was bedeutet der Name Breslau,“ bil-  
det den Schluß des neuen Heftes, dessen Inhalt  
eine weitere starke Bereicherung durch die Schle-  
sische Chronik erfährt. Eine Zeitschrift, die so  
viele bringt und sich als einzige illustrierte  
Familienzeitschrift Schlesiens gleichzeitig ganz in  
den Dienst der heimatischen Kultur stellt, kann  
zum Abonnement nur bestens empfohlen werden.  
Probehefte versendet der Verlag von „Schlesien“  
in Breslau und Ratiboritz kostenlos. Abonne-  
ments durch W. Große's Buchhandlung in Groß  
Wartenberg.



Sonnabend, den 26. August 1911.

## Ständigen Reingewinn

sichert Ihnen nur der

### ALFA-LAVAL-SEPARATOR.



Unübertroffen

in seinen Leistungen.

Unübertroffen

in seinen Erfolgen.

Ueber 900 Erste Preise.

Alte minderwertige  
Zentrifugen jeden  
Fabrikates werden  
zu hohen Preisen in  
Tausch genommen.

Verlangen Sie die Alfa-Druckschriften von dem  
Alfa-Vertreter : \_\_\_\_\_

**Heinrich Niemand,**

Gross Wartenberg, Ring 95.

Das Betreten des Grenzraumes zwischen  
den Liegenschaften der Freisteller Franz  
Kofot und Franz Kubis wird vom  
1. September ab strengstens verboten.  
Einspruchsfrist 4 Wochen.

Kunzendorf, den 22. August 1911.

**Die Eigentümer.**

Der technische

**Fachschulunterricht**

ist bis ins kleinste nachgeahmt in den technischen

**Selbst-Unterrichts-Werken:**

1. Maschinenbauschule. 2. Hoch- und Tiefbauschule. 3. Bergschule. 4. Elektrotechnische Schule. 5. Schlosserschule. 6. Tischlerschule. 7. Installateurschule. 8. Stukkateurschule. 9. Steinmetzschule. 10. Polierschule. 11. Eisenbahnwerkmeisterschule. 12. Giessereitechnikerschule. 13. Lokomotivführerschule. 14. Zimmermeisterschule. Glänzende Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungsschreiben kostenlos. Ansichten sendungen bereitwilligst. Kleine Teilzahlungen. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam. SO.

**Entlaufen**

ist dunkelbrauner

**Jagdhund.**

Abzugeben gegen Belohnung.

Revierverwaltung Glisnica  
Kreis Adelnau.

**Intelligenter Junge**  
kann als Lehrling eintreten

in

W. Grosse's Buchdruckerei,  
Gross Wartenberg.

Gewissenhafte Ausbildung  
wird gewährleistet.

**!! Für Schweizerreisende !!**

Zwei Fahrkarten 2. Klasse  
von Arth-Goldau nach Rigi-  
Kulm (Rigi bahn)

sind umstände halber zum

halben Preise  
verkäuflich.

Näheres in der Expedition dieser Zeitung

**Gesangbücher**

in den Preislagen von

M. 1,40—M. 9.—

W. Großes Buchhandlung.

Offeriere:

**gemahlene Raffina**

per Ballen=2 Ctr. mit 56

gegen Barzahlung.

**Max Dittrich**

i. S.: C. W. Dittrich



Man abonniert jederzeit auf das  
schönste und billigste  
Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst  
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und  
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-  
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

### Kein Besucher der Stadt München

sollte es verschämen, die in den Räumen der Redaktion,  
Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-  
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter  
zu besichtigen.

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☛

Junger

## Kaufmann

sucht auf

ca. 3 Wochen in Gross Wartenberg  
u. ca. 3 Wochen in Neumittelwalde  
ein kleines möbliertes Zimmer.

Offerten erbeten unter Preisangabe an

**Walter Kahl,**

Ramslau, Klosterstraße 31.

Landwirtssöhne und andere  
junge Leute

erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landw. Lehr-  
anstalt und Lehmolkerei, Braunschweig, Madamen-  
weg Nr. 158. — Tausende von Stellungen besetzt. —  
Direktor Krause. In 18 Jahren über 3600 Schüler  
im Alter von 15—35 Jahren.

## Flechten

ekzematöse und trockene Schuppenflechte,  
ekroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

## offene Füße

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse  
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

wer bisher vergeblich hoffte  
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch  
mit der bestens bewährten

## Rino-Salbe

frei von Gift und Skure. Dose Mark 1.1 u. 2.25  
Dankschreiben gehen täglich ein  
Nur echt in Originalpackung weiss-erbsen-rot  
v. Fa. Schubert & Co., Weinbühn-Dresden.  
Fälschungen weisen man zurück.  
Zu haben in den Apotheken.

## Visitenkarten

liefert schnell, sauber und billig

W. Grosses Buchdruckerei  
Gross Wartenberg.

Am 13. August hielt Herr Landwirtschaftslehrer Arndt von der Trebnitzer Winterschule in Bralin einen Vortrag über Behandlung und Düngung der Wiesen. Er wies darauf hin, daß ja die Wiesenpflanzen zunächst dieselben Lebensbedingungen fordern, wie alle unsere Kulturpflanzen. Alle diese Punkte lernt der aufmerksame Praktiker im Lauf der Jahre sehr wohl beobachten und der Besucher einer Winterschule schon in 2 Wintern. Greift man von allen in Betracht kommenden Punkten z. B. heraus, daß erste Bedingung für ertragreiche Wiesen und gute Beschaffenheit des Heues die Regulierung der Wasserverhältnisse ist, so weiß jeder aufmerksame Mensch, daß keine Luft dort sein kann, wo Wasser ist. Da aber auch zu den Wurzeln die Luft hinzukommen muß, so ist zunächst eine richtige Entwässerung vorzunehmen. Da jedoch die Gräser Flachwurzler sind, so darf der Wasserpiegel nicht zu tief auf Wiesen gesenkt werden und schon manche gedankenlose Flußregulierung hat die anliegenden Wiesen verdorben. Eine richtige Entwässerung dient auch zur durchlüftung und Erwärmung der Wiese, wie der Vortragende näher erklärte. Eine regelmäßige Kompostierung der Wiese in bestimmten Zwischenräumen, verbunden mit frischer Ansaat, wird Masse und Güte der Ernte bedeutend erhöhen, nur beachte man, daß jede Bodenbewegung teuer ist und kalkuliere genau bei schlechten und weiten Wegen die Rentabilität. Daß in der Regel Kainit und Thomasmehl eine geeignete Düngung für Wiesen sind, wenn sie richtig angewandt werden und der Landmann sich gute Ware sichert, weiß heut schon jeder denkende Wirt. Wirken aber diese beiden Düngemittel nicht, so kann auch Kalk oder Stickstoff fehlen und man kann dies durch einen richtigen Düngeversuch unschwer feststellen. Schließlich wurden noch manche Gebräuche erwähnt, wie z. B. daß man Kartoffelkraut auf den Wiesen ausbreitet, daß geeggt, gewalzt und auch sonst auf der Wiese gearbeitet wird und so mancher Wink erwähnt, der da zeigt, wie wichtig der Unterricht an der Winterschule für junge Landwirte werden kann.

Das neue Eichendorff-Denkmal, das Deutschland seinem Liederdichter in Breslau, dem Herzen der Heimat des Sängers, errichtet hat, befindet sich an einer lauschigen Stelle, unter hochragenden und breitästigen Eichen des schönen Scheitniger Parkes in der Nähe des Schlangenberges. In dem soeben zur Ausgabe gelangten ersten Augustheft der illustrierten Zeitschrift „Schlesien“ zeigt uns eine prächtige Kunstbeilage das wohlgelungene neue Denkmal in seiner malerischen Umgebung. Dr. Conrad Buchwald bespricht in einem reich illustrierten Ar-

tikel die Kunst und das Kunstgewerbe auf der Schweidnitzer Ausstellung. Das jeden Ausstellungsbesucher verwirrende, gewöhnliche und fürchterliche Durcheinander der verschiedensten Ausstellungserzeugnisse könnte wirklich aufhören und das Chaos symmetrischen Anordnungen weichen. In der Abtheilung von Nah und Fern plaudert u. A. Robert Breuer über Hygienie und Kunstgewerbe und Robert Cortwegh über die Römische Jubiläumsausstellung. Aus der reichhaltigen „Schlesischen Chronik“ wird u. A. das weiteste Interesse der illustrierte Bericht über die Wiederherstellung des Behres an der Neßmündung finden. Auch der übrige hochinteressante Inhalt des Heftes, welcher übrigens noch eine zweite Kunstbeilage, Frühstückszimmer von Max Streit, bringt, zeigt wieder, daß die wertvolle Zeitschrift in wirklich würdiger Art ihrem Programm, rein kulturellen Aufgaben zu dienen, nachkommt. Jedem Gebildeten, welcher den gleichen Bestrebungen Interesse entgegenbringt, jeder Familie, welche Wert darauf legt, daß eine bildende vornehme Kunst- und Familienzeitschrift im Hause gehalten wird, sei daher ein Abonnement, vierteljährlich nur 3 Mk. bestens empfohlen. Probehefte versendet der Verlag von „Schlesien“ in Breslau, Teichstraße und Rattowitz kostenlos. Bestellungen nimmt W. Große's Buchhandlung entgegen.

Die in der Verfügung des Herrn Königl. Landrats

**vom 29. November 1910**

(Kreisblatt 1910 Seite 549) vorgeschriebenen

**Plakate**

**Maul- und Klauenseuche!**

**Unbefugten ist der Eintritt verboten.**

**Maul- und Klauenseuche!**  
**Für den Durchtrieb von**  
**Klauenvieh verboten.**

sind in vorschriftsmäßiger Form vorrätig in

**W. Große's Buchdruckerei**  
**Groß Wartenberg Fernspr. Nr. 40.**